



© S. Arrondeau

»GESELLSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN SOZIALER ARBEIT«

19. Oktober 2018

10:30 – 17:00 Uhr

Bergische Universität Wuppertal
Gästehaus, Campus Freudenberg
Rainer-Gruenter-Straße 21, 42119 Wuppertal

Arbeitseinheit Sozialpädagogik

fakultät für
human- und
sozialwissenschaften **2**



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Herzliche Einladung zum Sozialpädagogiktag

Gesellschaftliche Perspektiven der Sozialen Arbeit – heute

Soziale Arbeit kommt um die Gesellschaft nicht herum. Dass Soziale Arbeit grundlegend auf Gesellschaft bezogen ist, weist schon ihre Bezeichnung aus. Mehr noch: dieser Bezug ist in der Bestimmung ihres »Gegenstandes« als die »Vermittlung von Individuum und Gesellschaft« konstitutiv angelegt. Der Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Gesellschaft wird damit aber keineswegs trivial. Vielmehr ist es an der Sozialen Arbeit, sich beständig ihres Bezuges auf Gesellschaft zu versichern, sofern sie ihre eigene, in der »Sache« begründete fachliche Expertise gesellschaftlich zur Geltung bringen will.

Seit den frühen 1970er Jahren hat sich die Soziale Arbeit – wenngleich auch nicht immer frei von aktuellen Theoriemoden – mehr oder weniger kritisch in theoretischen Gesellschaftsbezügen zu verorten versucht. Will sie nicht nur

kurativ agieren, sondern die Verursachungszusammenhänge der schwierigen Lebenslagen ihrer Nutzerinnen und Nutzer thematisieren, erwächst ihr hieraus in Praxis wie Wissenschaft ein gesellschaftspolitisches Mandat – dies verbunden mit dem Ziel, im Licht der Analyse der Ursachen – und auch der eigenen Anteile daran – zu deren Abmilderung und Beseitigung beizutragen.

Bei diesem Sozialpädagogiktag soll es darum gehen, die in den 1970er Jahren in die Welt gesetzte Fragestellung wiederaufzunehmen und nach den »Gesellschaftlichen Perspektiven der Sozialen Arbeit« heute zu fragen. Dazu wird es nötig sein, diese Bezüge Sozialer Arbeit analytisch neu ins Bewusstsein zu heben und auf dieser Grundlage Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren. Der Sozialpädagogiktag will hierzu eine Plattform bieten, auf der in verschiedenen thematischen Foren dieser Fragestellung nachgegangen werden kann.

Die Arbeitseinheit Sozialpädagogik der Universität Wuppertal lädt ein, an diesem Prozess teilzuhaben.

Arbeitseinheit Sozialpädagogik

Prof. Dr. Andreas Schaarschuch
Prof. Dr. Gertrud Oelerich
Prof. Dr. Fabian Kessl
Sen. Prof. Dr. Heinz Sünker

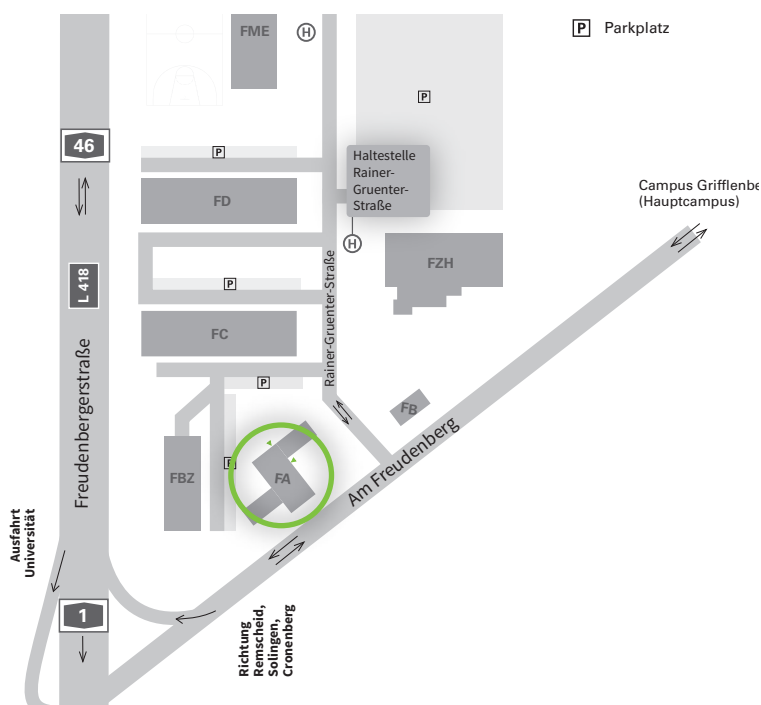
Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
Gaußstr. 20
42119 Wuppertal

**Verbindliche Anmeldung zur Tagung
bitte schriftlich oder per E-Mail bis zum 01.10.2018 an:**

sozpaed@uni-wuppertal.de
oder per Fax an: 0202 439-2928
Sekretariat Tel.: 0202 439-2360

Kostenbeitrag: 25 €, Studierende 10 € (zu zahlen vor Ort)

Weitere Informationen unter: www.sozpaed.uni-wuppertal.de



Programm

10:30 Uhr Anmeldung und Kaffee

11:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Begrüßung durch die *Bergische Universität Wuppertal*, Rektor Lambert T. Koch

Begrüßung durch die *Erziehungswissenschaft*, Astrid Messerschmidt

Begrüßung durch die *Arbeitseinheit Sozialpädagogik*, Andreas Schaarschuch

11:30 – 13:00 Uhr Gesellschaftliche Perspektiven Sozialer Arbeit heute

Blick zurück nach vorn - Professionalisierung und sozialpädagogische Kritik der Lebensformen.

Gesellschaftliche Perspektiven Sozialer Arbeit heute.

Werner Thole, Kassel

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause/Imbiss

14:00 – 15:30 Uhr Parallele Foren

FORUM 1

Gesellschaftliche Perspektiven, Sozialpolitik und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik

Wenn kritisch über das Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit gesprochen wird, dann wird dieses oft deterministisch gefasst: Verändern sich sozialpolitische Logiken, so führen diese fast zwangsläufig zu einer entsprechend veränderten Sozialen Arbeit. Diese scheint einer sozialpolitischen Indienstnahme schlicht ausgeliefert zu sein. Im Forum wird das Verhältnis von Sozialer Arbeit und Sozialpolitik hingegen aus einer regulationstheoretischen Perspektive betrachtet. Mit dieser können Widersprüche sichtbar und Möglichkeiten der Kritik bzw. fachpolitisch-professionelle Handlungsspielräume eröffnet werden. Am Beispiel der »Willkommensbesuche« in den Frühen Hilfen sollen diese Widersprüche und Ambivalenzen, die sich einer determinierenden Perspektive nicht ohne weiteres fügen, in den Blick genommen werden.

Moderation: *Andreas Schaarschuch, Wuppertal*

Mit Beiträgen von: *Karl August Chassé, Jena/Frankfurt · Hannah Dehm, Wuppertal*

FORUM 2

Demokratie, Teilhabe und Soziale Arbeit

Soziale Arbeit ist – in ihrer historischen Entwicklung, ihrer Ausgestaltung und ihrem Gegenstand - geprägt durch die Spannungsverhältnisse demokratisch kapitalistischer Gesellschaften: Prekarität, Ausgrenzung und soziale Ungleichheit stehen einem verfassungsrechtlich garantierten gleich-freien Staatsbürgerstatus und durch Soziale Rechte garantierter Teilhabe an der Gesellschaft gegenüber. Aus einer kritischen, selbstreflexiven Perspektive nähert sich das Forum dem Verhältnis von Sozialer Arbeit zu Demokratie und der Ermöglichung von Teilhabe. Leitend ist dabei sowohl die Frage, ob Soziale Arbeit demokratische Prozesse befördern kann und sollte, als auch, wo es im Kontext Sozialer Arbeit zu entdemokratisierenden Prozessen und Ausgrenzung kommt.

Moderation: *Sarah Henn, Wuppertal · Marie Frühauf, Wuppertal*

Mit Beiträgen von: *Thomas Wagner, Ludwigshafen · Katharina Gundrum, Wuppertal · Karina Schlingensiepen-Trint, Wuppertal*

FORUM 3

Gesellschaftliche Perspektiven der Jugendhilfe

Welche Konsequenzen haben aktuelle sozialpolitische Transformationsprozesse für die Kinder- und Jugendhilfe und welche gesellschaftlichen Perspektiven verbinden sich damit für diesen sozialpädagogischen Bereich? Auf solche Fragen will sich dieses Forum konzentrieren. Vor dem Hintergrund sozialpolitischer Entwicklungen, wie sie sich derzeit u.a. in den Überlegungen zu gesetzlichen Neuregelungen ausdrücken, sollen anhand von zwei konkreten Schwerpunktsetzungen – Inklusion und Partizipation – die damit in Theorie und Praxis verbundenen, sozialpädagogischen und sozialpolitischen Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe und die hier beteiligten AkteurInnen diskutiert werden.

Moderation: *Gertrud Oelerich, Wuppertal*

Mit Beiträgen von: *Benedikt Hopmann, Bielefeld · Manuela Groetschel, Essen · Gertrud Oelerich / Jacqueline Kunhenn, Wuppertal*

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause

16:00 – 17:00 Uhr Soziale Arbeit als sozialpolitischer Akteur – Ein Streitgespräch

Streitgespräch zwischen *Werner Thole, Kassel* und *Helga Cremer-Schäfer, Frankfurt*.

Der Sozialpädagogiktag Wuppertal ist als Fortbildungsangebot anerkannt.

Auf der Veranstaltung wird fotografiert. Bitte geben Sie uns einen Hinweis, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.